

# Schlachtgesang.

Fragment eines Meistergesanges aus dem 16. Jahrhundert.

Zur Laute von Heinrich Scherrer.

Todesmutig begeistert, doch fest gehalten.

Kein sel - grer Tod ist in der Welt, als wer vom Feind er -

Mit Daumenschlag.

schla-gen, auf grü-ner Heid, im frei - en Feld, darf nicht hörn groß Weh - kla - gen.

Im en - gen Bett, da Ein'r al - lein muß an den To - des - rei - hen; hier a - ber

findt er Ge - sell - schaft fein, fall'n mit als Kräu - ter im Mai - en.

Ich sag ohn Spott: Kein sel - grer Tod ist in der Welt, als so man

cre -

*ff*

*mf*

*mf*

fällt auf grü - ner Heid' ohn Klag' und Leid! *ten.*  
 - scen - - do *fff*

Mit Trom - mel - klang und Pfei - fen - sang wird man be - gra - ben. Da - von tut

ha - ben un - sterb - li - chen Ruhm man - cher Held frumm, *dim.*

hat zu - g'setzt Leib und Blu - te, dem Va - ter - land zu Gu - te:  
*p* cre - - scen - - do

Kein sel - grer Tod ist in der Welt, als wer vom Feind er - schla - gen.  
*ff* *ritard.*